



DEUTSCHE  
KINEMATHEK  
MUSEUM  
FÜR FILM UND  
FERNSEHEN

# Pressemappe



***Sonderausstellung*** Things to Come. Science · Fiction · Film  
Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen  
Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin  
Di – So 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr  
[www.deutsche-kinemathek.de](http://www.deutsche-kinemathek.de)

## INHALT

---

Allgemeine Informationen	3
Credits	4
Einführung	6
Bereich <i>Der Weltraum</i>	7
Bereich <i>Die Gesellschaft der Zukunft</i>	10
Bereich <i>Das Fremde</i>	13
Mediathek Fernsehen	16
Katalog	18
Filmreihe	19
Veranstaltungen	20
Führungen	21
Leihgeber	22
Dank	22
Förderer	23
Partner	23
Medienpartner	23
Bildmaterial	24



Kostüm Spacesuit aus ENEMY MINE (USA/BRD 1985)

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

---

Titel	„Things to Come. Science · Fiction · Film“ Der Besuch der Ausstellung wird ab einem Alter von 14 Jahren empfohlen.
Laufzeit	30. Juni 2016 bis 23. April 2017
Ort	Filmhaus am Potsdamer Platz, 1., 2. + 4. OG Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin
Fahrverbindungen	S-/U-Bahn Potsdamer Platz, Bus M48, M85, 200 Varian-Fry-Straße
Informationen	T +49 (0)30 300903-0, F +49 (0)30 300903-13 <a href="http://www.deutsche-kinemathek.de">www.deutsche-kinemathek.de</a> <a href="https://www.facebook.com/MuseumfuerFilmundFernsehen">www.facebook.com/MuseumfuerFilmundFernsehen</a> <a href="https://twitter.com/de_kinemathek">https://twitter.com/de_kinemathek</a> , #scifiberlin
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 20 Uhr Geöffnet an Feiertagen sowie am Berlinale-Montag 2017 Geschlossen am 24. und 25. Dezember 2016
Eintrittspreise	Sonderausstellung „Things to Come. Science · Fiction · Film“ Erwachsene 5 Euro   ermäßigt 4 Euro Sonderausstellung und Ständige Ausstellung Erwachsene 7 Euro   ermäßigt 4,50 Euro
Exponate	300 Exponate darunter zahlreiche dreidimensionale Objekte wie: 6 Raumschiffe und Flugobjekte, 5 Raumanzüge, 2 fliegende Autos, 7 Roboter, 9 Aliens sowie 11 Kostüme (3 davon Rekonstruktionen)
Medien	30 Medienstationen
Führungen dt./engl.	Museumsinformation Berlin: T +49 (0)30 24749-888, F -883 <a href="mailto:museumsinformation@kulturprojekte-berlin.de">museumsinformation@kulturprojekte-berlin.de</a>
Begleitprogramm	Filmreihe ab Oktober 2016, monatlich, Bundesplatz-Kino Veranstaltungsreihe ab Juli 2016, monatlich, an verschiedenen Orten Themenraum „Science-Fiction“ ab Juli 2016, Amerika-Gedenkbibliothek Science Fiction im deutschen Fernsehen, Mediathek, Museum für Film und Fernsehen
Katalog	„Things to Come. Science · Fiction · Film“, Kerber Verlag

## CREDITS

---

### **Eine Ausstellung der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen, Berlin**

Künstlerischer Direktor / Dr. Rainer Rother

Verwaltungsdirektor / Maximilian Müllner

Kuratoren / Kristina Jaspers, Nils Warnecke, Gerlinde Waz

Projektsteuerung / Peter Mänz

Ausstellungskoordination / Vera Thomas

Wissenschaftliche Mitarbeit / Tim Lindemann, Georg Simbeni,  
Vera Thomas

Wissenschaftliches Volontariat / Maximilian Weinberg

Redaktion / Karin Herbst-Meißlinger

Übersetzung ins Englische / Wendy Wallis, transART, Berlin

Wissenschaftliche Beratung / Dr. Rolf Giesen

Finanzen / Uwe Meder-Seidel, Sven Blumberg

Assistenz Projektsteuerung / Andrea Ziegenbruch

Gestaltung Ausstellungsarchitektur / Franke | Steinert, Berlin

Bau Ausstellungsarchitektur / Camillo Kuschel Ausstellungsdesign, Berlin

Gestaltung Ausstellungsgrafik / Jan Drehmel, Berlin

Ausstellungseinrichtung / stern...gestaltung, Berlin

Konservatorische Betreuung / Sabina Fernández

Fotoarchiv / Julia Riedel

Scans / Siegmar Brüggenthies, Julia Riedel

Textilrestauratorin / Dr. Barbara Schröter



Kostüm Pan Am Stewardess aus 2001: A SPACE ODYSSEY (GB/USA 1968)

Kostümrekonstruktion / Theaterkunst GmbH, Kostümausstattung

Einrichtung Kostüme / Christa Hedderich, Dr. Barbara Schröter

Objektrestaurierung / Dietmar Linke, Gerald Narr

3D-Objekte / Margit Gössinger

Grafikarchiv / Anett Sawall

Nachlässe und Deposita / Gerrit Thies

Schnitt AV-Medien / Anette Fleming, Stanislaw Milkowski

Schnittstudio / Concept AV, Berlin

Einrichtung Medien / Stephan Werner

Technik / Frank Köpke, Roberti Siefert

Praktikanten / Seray Icer, Friedrich Thorwald

Objektfotografie / Marian Stefanowski

Gestaltung Werbegrafik / Pentagram Design, Berlin

Leitung Kommunikation / Andrea Wickleder

Marketing / Linda Mann

Presse / Heidi Berit Zapke

Bildung und Vermittlung / Antje Materna, Jurek Sehr

Assistenz Kommunikation / Anna Bitter

*Mediathek Fernsehen*

Konzept / Klaudia Wick

Schnitt / Annabelle Wick

Dokumentation / Dr. Holger Theuerkauf

Recherche / Viktor Dill



Kostüm Hubot aus ÄKTA MÄNNISKOR (S 2012–2014)

## EINFÜHRUNG

---



Entwurf Mondbasis „Luna III“ von Alfred Hirschmeier, DER SCHWEIGENDE STERN (DDR/PL 1960)

### *Wie werden wir in Zukunft leben?*

Während man in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik versucht, mögliche Entwicklungen anhand von Statistiken und Prognosetechniken vorherzusagen, boomt im Bereich des Films das Science-Fiction-Genre: In Spielfilmen wie DISTRICT 9 (SA/NZ/USA 2009) oder INTERSTELLAR (USA/GB 2014) und Fernsehserien wie ÄKTA MÄNNISKOR | REAL HUMANS - ECHTE MENSCHEN (S 2012–2014) oder EXTANT (USA 2014–2015) wird die nähere oder fernere Zukunft visualisiert und in Geschichten übersetzt. Das Publikum dieser Filme soll mit spektakulären Sets, bombastischen Sounddesigns und aufwendigen Special Effects beeindruckt werden. Viele Science-Fiction-Filme handeln von existenziellen Bedrohungen der menschlichen Existenz, von Kriegen und Ressourcenknappheit, aber auch von Totalitarismus und Überwachung. Das Thema Raumfahrt ist nicht zuletzt wegen der geplanten Expeditionen zum Mars heute ebenso aktuell wie 1969, dem Jahr der ersten Mondlandung; es hat unzählige Filmemacher zu futuristischen Visionen inspiriert. Dabei sagen Science-Fiction-Filme immer auch etwas über die Zeit aus, in der sie entstehen: Was fürchten wir, und was erhoffen wir uns? Und: Wo hat die Realität die in Filmen beschriebene Zukunft längst eingeholt?

Die Ausstellung „Things to Come. Science · Fiction · Film“ beschäftigt sich auf drei Etagen mit drei zentralen Szenarien von Science-Fiction-Filmen: Während im 1. OG der „Weltraum“ als Ort der Entgrenzung von Raum und Zeit zu erleben ist, geht es im 2. OG um die „Gesellschaft der Zukunft“ und die Frage, wie das soziale Miteinander in der Zukunft unter den Bedingungen des technischen Fortschritts und gesellschaftspolitischer Entwicklungen aussehen könnte. Die Begegnung mit dem „Fremden“ bzw. den Außerirdischen im 4. OG regt den Ausstellungsbesucher schließlich zu der Frage an:

### *Wer bin ich, und was ist das Fremde?*

## DER WELTRAUM | 1. OG

---



„U.S.S. Enterprise NCC-1701“, STAR TREK (USA 1966–1969)

Im ersten Bereich der Ausstellung geht es um das Weltall als Schauplatz vieler Science-Fiction-Filme. Ein Raumschiff mit begehbare Kommandobrücke gibt den Blick auf einen nachtblauen Kosmos frei, während eine Kompilation von Filmszenen unter anderem aus 2001: A SPACE ODYSSEY (GB/USA 1968), CARGO – DA DRAUSSEN BIST DU ALLEIN (CH 2009) und INTERSTELLAR (USA/GB 2014) einen Flug durchs All simuliert. In der „Messe“ begegnet man internationalen Crews aus Fernsehserien wie STAR TREK (USA 1966–1969) und RAUMPATROUILLE (BRD 1966) oder aus Filmen wie EUROPA REPORT (USA 2013) und ALIEN (GB/USA 1979). Raumstationen, Spaceshuttles und Satelliten bringen dem Besucher das Phänomen der Schwerelosigkeit im All ebenso nahe wie Projektionen von SOLARIS (USA 2002) oder GRAVITY (GB/USA 2013). Außerdem finden sich im Bereich „Der Weltraum“ Informationen zu den Erlebnissen von Astronauten wie Alexander Gerst im All und zu den Vorbereitungen zur Besiedlung des Mars.

*„Hinter dem Horizont ist alles nur noch ein einziges Rätsel.“  
INTERSTELLAR (USA/GB 2014)*

Der Weltraum ist Sehnsuchtsort, Experimentierfeld und Projektionsfläche zugleich. Neben dem Meeresboden ist er für den Menschen der letzte und größte noch unerforschte (Un-)Ort. Analog zu den Entdeckungsreisen von Seefahrern im 15. und 16. Jahrhundert finden heute Expeditionen ins Universum statt. Während die unendlichen Weiten für die reale Raumfahrt jedoch größtenteils (noch) unerreichbar sind, werden im Film längst ferne Monde und Planeten, Asteroiden oder Galaxien angesteuert.

Die mit dem All verbundenen Phänomene der Entgrenzung und des Unbekannten lassen viel Raum für Spekulationen und fantastische Geschichten: Im Science-Fiction-Film besiedeln die Menschen längst fremde Planeten und begegnen im Weltall fremdartigen Wesen. Die Gründe für den Aufbruch in den Kosmos sind vielfältig: Entweder ist die Erde infolge von Klima- oder anderen Katastrophen unbewohnbar geworden, oder sie muss vor Außerirdischen oder herabstürzenden Asteroiden geschützt werden. Häufig geht es in den Filmen um die Ausbeutung fremder Planeten, mitunter aber auch um friedliche Missionen, deren Ziel es ist, verschollene Raumschiffe wiederzufinden oder forschend zu neuen Erkenntnissen zu gelangen.

Nach der ersten Mondlandung im Jahr 1969 ist das nächste große Ziel der Raumfahrtforschung der bemannte Flug zum Mars. Für die Vorbereitungen zentral ist die Frage, wie Menschen eine gewisse Zeit auf dem Mars überleben können und ob eine Rückkehr zur Erde möglich ist. Nicht zuletzt beschäftigen sich Weltraumforscher weltweit mit der Frage, ob es anderes Leben im All gibt – oder ob wir doch allein sind.



### Countdown

10 – 9 – 8 ... 3 – 2 – 1 – JETZT! – Der Countdown wurde erstmals 1929 von Fritz Lang in dem Science-Fiction-Film FRAU IM MOND inszeniert. Der Regisseur stand vor der Frage, wie sich die Spannung kurz vor dem Start der Mondrakete in einem Stummfilm am besten vermitteln ließ und erkannte, dass das Publikum mithilfe der – auf Zwischentiteln zu lesenden – rückwärts gezählten Ziffern das Geschehen am besten verfolgen konnte. Heute ist der Countdown fester Bestandteil jedes Raketenstarts in der westlichen Welt. Russische Raketen starten ohne dieses Ritual.

### Messe

Die Messe ist ein Versammlungsort für die Astronauten im Raumschiff. Hier wird – ähnlich wie in der Schiffsmesse – gegessen, aber auch Treffen zu aktuellen Fragen und Problemen der Crew auf ihrem Flug durchs All finden hier statt. Daneben ist die Messe für die Besatzung auch ein Freizeitraum und ein Ort der Kontemplation, der Reflexion und des Philosophierens. So weit entfernt von der Erde stellen sich existenzielle Fragen nach dem Sinn des Lebens und danach, ob der Mensch allein im Universum ist.

### Kommandobrücke

Auf der Kommandobrücke – manchmal auch „Deck“ genannt – befinden sich sämtliche technischen Geräte für die Kontrolle und Steuerung des Raumschiffs. Meist ist dieser Bereich streng bewacht, denn von hier aus reagiert die Crew auf dramatische Ereignisse wie die Angriffe feindlicher Mächte oder Meteoritenstürme. Jedes Crewmitglied hat hier seine feste Aufgabe: Frauen sind meistens für den Bereich Kommunikation zuständig oder arbeiten als Ärztinnen und Psychologinnen; die Positionen von Kapitän und Erstem Offizier haben in der Regel Männer inne. Heute sind Raumschiffcrews im Film wie in der Realität meist international besetzt.

### Hyperschlafräum

Der Hyperschlafräum, eine Erfindung des Science-Fiction-Genres, spielt in vielen Weltraumfilmen eine wichtige Rolle: Während ihrer Reisen zu extrem weit entfernten Zielen werden Astronauten in einen Kälteschlaf, eine Art „Winterschlaf“, versetzt. Dabei werden die Körperfunktionen drastisch herabgesenkt und auf diese Weise Ressourcen wie Nahrung, Energie und Sauerstoff eingespart.

In der Realität ist Kryonik – so der Fachausdruck für das Verfahren – noch nicht praktikabel, obwohl es viele wissenschaftliche Untersuchungen, unter anderem von der NASA, dazu gibt. Inzwischen haben sich rund 200 Menschen kurz nach ihrem Tod in der Hoffnung einfrieren lassen, in einigen Jahrhunderten wieder zum Leben erweckt zu werden.

### Ausgewählte Exponate

**Barbarella** (Jane Fonda), Kostümentwurf: Jacques Fonteray, BARBARELLA, F/I 1968, R: Roger Vadim, Jacqueline Fonteray / **Millennium Falcon**, Entwurf: Joe Johnston, STAR WARS: A NEW HOPE, USA 1977, R: George Lucas, © & ™ 1977 Lucasfilm Ltd. All rights reserved. Used under authorization / **Kostüm Space Suit Gruber** (Grayson McCouch), Originalkostüm, Kostümbild: Magali Guidasci, Michael Kaplan, ARMAGEDDON, USA 1998, R: Michael Bay, ScienceFictionArchives.com / Callisto Exhibition Group, France / **Kostüm Tamara Jagellovsk** (Eva Pflug) und **Kostüm Cliff Allister McLane** (Dietmar Schönherr), Kostümbild: Margit Bárdy, Rekonstruktion: Theaterkunst GmbH, Kostümausstattung, RAUMPATROUILLE – DIE PHANTASTISCHEN ABENTEUER DES RAUMSCHIFFES ORION, BRD 1966 (ARD), R: Michael Braun, Theo Mezger, Deutsche Kinemathek – Sammlung Textile Objekte / **Kostüm Spock** (Zachary Quinto) und **Kostüm James T. Kirk** (Chris Pine) Kostümbild: Michael Kaplan, STAR TREK INTO DARKNESS, USA 2013, R: J. J. Abrams, Paramount Pictures Archive / **U.S.S. Enterprise NCC-1701**, Modell, Rekonstruktion: Karl-Heinz Christmann, STAR TREK, USA 1966–1969 (NBC), Deutsche Kinemathek – Sammlung Dreidimensionale



Objekte / **nicht-fiktional**: **Sokol Raumanzug**. Der russische Raumanzug Sokol wurde 1973 entwickelt und wird bis heute an Bord der Sojus-Raumschiffe benutzt. Er gleicht den Druckverlust bei Start und Landung aus. Auch der deutsche Astronaut Alexander Gerst trug bei seinem Weltraumflug 2014 einen Sokol-Anzug, Stadt Hemer

### Medien (alphabetisch)

**2001: A SPACE ODYSSEY** (GB/USA 1968, R: Stanley Kubrick) / **2010: THE YEAR WE MAKE CONTACT** (USA 1984, R: Peter Hyams) / **ABBOTT AND COSTELLO GO TO MARS** (USA 1953, R: Charles Lamont) / **ALIEN** (GB/USA 1979, R: Ridley Scott) / **ALIEN : RESURRECTION** (USA 1997, R: Jean-Pierre Jeunet) / **ARMAGEDDON** (USA 1998, R: Michael Bay) / **BARBARELLA** (F/I 1968, R: Roger Vadim) / **CARGO – DA DRAUSSEN BIST DU ALLEIN** (CH 2009, R: Ivan Engler, Ralph Etter) / **CONTACT** (USA 1997, R: Robert Zemeckis) / **DOROGA K SWESDAM** (DER WEG ZU DEN STERNEN, UdSSR 1957, R: Pawel Kluschanzew) / **EOLOMEA** (DDR 1972, R: Herrmann Zschoche) / **EUROPA REPORT** (USA 2013, R: Sebastián Cordero) / **EVENT HORIZON** (GB/USA 1997, R: Paul W. S. Anderson) / **EXTANT** (USA 2014–2015, CBS, Idee: Mickey Fisher) / **FORBIDDEN PLANET** (USA 1956, R: Fred M. Wilcox) / **FRAU IM MOND** (D 1929, R: Fritz Lang) / **GRAVITY** (GB/USA 2013, R: Alfonso Cuarón) / **GRAVITY: PHYSICAL WEIGHTLESSNESS** (USA 2013, R: Buddha Jones) / **INTERSTELLAR** (USA/GB 2014, R: Christopher Nolan) / **THE MARTIAN** (USA 2015, R: Ridley Scott) / **MISSION TO MARS** (USA 2000, R: Brian de Palma) / **MOON 44** (BRD 1990, R: Roland Emmerich) / **MOSKWA–KASSIOPEJA** (START ZUR KASSIOPEIA, UdSSR 1973, R: Ritschard Wiktorow) / **PROMETHEUS** (USA/GB 2012, R: Ridley Scott) / **RAUMPATROUILLE – DIE PHANTASTISCHEN ABENTEUER DES RAUMSCHIFFES ORION: Episode 1 – Angriff aus dem All** (BRD 1966, ARD, R: Michael Braun/Theo Mezger) / **RAUMPATROUILLE – DIE PHANTASTISCHEN ABENTEUER DES RAUMSCHIFFES ORION: Episode 4 – Deserteure** (BRD 1966, ARD, R: Michael Braun, Theo Mezger) / **DER SCHWEIGENDE STERN** (MILCZAÇA GWIAZDA, DDR/PL 1960, R: Kurt Maetzig) / **SIGNALE – EIN WELTRAUMABENTEUER** (SYGNAŁY MMXX, DDR/PL 1970, R: Gottfried Kolditz) / **SOLARIS** (UdSSR 1972, R: Andrei Tarkowski) / **SPACE: 1999** (Mondbasis Alpha 1, GB/I 1975–1977, Idee: Gerry Anderson, Sylvia Anderson) / **STAR MAIDENS** (Die Mädchen aus dem Weltraum, GB/BRD 1976, ITV, Idee: Jost Graf von Hardenberg) / **STAR TREK** (USA 1966–1969, NBC, Idee: Gene Roddenberry) / **STAR TREK: THE NEXT GENERATION** (USA 1987–1994, First-run syndication, Idee: Gene Roddenberry) / **STAR TREK – THE MOTION PICTURE** (USA 1979, R: Robert Wise) / **STAR TREK** (USA 2009, R: J. J. Abrams) / **STAR TREK INTO DARKNESS** (USA 2013, R: J. J. Abrams) / **STAR WARS: EPISODE IV – A NEW HOPE** (USA 1977, R: George Lucas) / **SUNSHINE** (GB/USA 2007, R: Danny Boyle) / **THINGS TO COME** (GB 1936, R: William Cameron Menzies) / **UFO** (GB 1970–1973, ATV, Idee: Gerry Anderson/Sylvia Anderson) / **LE VOYAGE DANS LA LUNE** (F 1902, R: Georges Méliès) / **nicht-fiktional**: **APOLLO 11 – Live-Übertragung** (D, Bayerischer Rundfunk, 24.07.1969) / **AUFBRUCH INS ALL: EPISODE 4 – MISSION MARS** (D, N24, 08.08.2014, R: Anabelle Marshall) / **DER RAKETENMANN – Werner von Braun und der Traum vom Mond** (D, ZDF, 13.07.2009, R: Peter Claridge, Dirk Kämper)

## DIE GESELLSCHAFT DER ZUKUNFT | 2. OG

---



Matte Painting: Mitchell Stuart, ELYSIUM (USA 2013)

**Der zweite Bereich** „Die Gesellschaft der Zukunft“ zeigt eine mit Überwachungskameras ausgestattete, von Robotern bevölkerte Straße, wie menschliche Lebenswelten in der Zukunft aussehen könnten: Ein in Anlehnung an ELYSIUM (USA 2013) und OBLIVION (USA 2013) gleißend hell gestaltetes Loft steht einem dunklen Ghetto wie in CHILDREN OF MEN (USA/GB 2006) oder DISTRICT 9 (SA/NZ/USA 2009) gegenüber. Über einen Nachrichtenscreen jagen fiktive Meldungen über Klimakatastrophen und Pandemien. Oft zeigen Science-Fiction-Filme postapokalyptische Zustände auf der Erde, oder sie handeln von Angehörigen gesellschaftlich privilegierter Gruppen, die versuchen, die Masse der Bevölkerung zu unterdrücken. Alternativ wird die Zukunft als „schöne neue Welt“ mit allen Annehmlichkeiten visualisiert, die der technische Fortschritt bietet; unter dieser Oberfläche aber verbirgt sich der Albtraum von Überwachung und Uniformität, von perfekter Kontrolle und Strafe für Abweichung.

*„Es geht nicht so sehr darum, am Leben zu bleiben. Wichtig ist es, menschlich zu bleiben.“  
1984 (GB/USA 1956)*

Wie werden wir in der Zukunft leben? Eine Frage, die Science-Fiction-Filme immer wieder neu beantworten. Dabei überwiegen allerdings dystopische Szenarien, in denen die Menschheit weitgehend außerstande scheint, das Zusammenleben für alle gleichermaßen gerecht zu gestalten: Oft zeigen die Filme postapokalyptische Zustände auf der Erde, oder sie handeln von Angehörigen gesellschaftlich privilegierter Gruppen, die versuchen, die Masse der Bevölkerung zu unterdrücken. Alternativ wird die Zukunft als „schöne neue Welt“ mit allen Annehmlichkeiten visualisiert, die der technische Fortschritt bietet; unter dieser Oberfläche aber verbirgt sich der Albtraum von Überwachung und Uniformität, von perfekter Kontrolle und Strafe für Abweichung.

Offenbar sind düstere Stoffe wie diese für Filmemacher und ihr Publikum gleichermaßen reizvoll. Schauplatz der Geschichten sind häufig hypermoderne Städte, die von humanoiden oder noch als Maschinen erkennbaren Robotern bevölkert sind. Wie schon in METROPOLIS (D 1927) rasen futuristische Autos und Flugobjekte durch die Straßenschluchten der Stadt der Zukunft. Der aktuelle Entwicklungsstand der Robotik ist zum Teil nur noch wenige Schritte von diesen filmischen Visionen entfernt.

Ein weiteres gängiges Motiv im Science-Fiction-Genre ist die Suche der letzten noch lebenden Menschen nach schützenden Lebensräumen. Sie streifen durch verödete Landschaften und in Trümmern liegende Städte, die als mahnende filmische Fantasien auf aktuelle Gefahren wie den Klimawandel oder globale Machtkonflikte Bezug nehmen.

### Die Stadt der Zukunft

Immer mehr Menschen verlassen die ländlichen Räume und ziehen in die großen Städte. In den größten Ballungsgebieten leben heute über 30 Millionen Einwohner. In diesen Megalopolen kulminieren soziale, ökonomische und ökologische Konflikte. Auch in Science-Fiction-Filmen begegnet der Zuschauer gigantischen Stadtgebilden. Seit Fritz Langs METROPOLIS (D 1927) kreieren Production Designer immer wieder spektakuläre, in die Vertikale strebende Megastädte.

### Humanoid oder Maschine?

Zu den klassischen Elementen des Science-Fiction-Genres gehören neben futuristischen Architekturentwürfen häufig Roboter und künstliche Menschen. Manche dieser artifiziiellen Wesen wirken bedrohlich, andere verhalten sich den Menschen gegenüber loyal und hilfsbereit; hin und wieder tragen sie auch komische Züge. Die äußere Erscheinung der Roboter ist manchmal von echten Menschen nicht zu unterscheiden, in anderen Fällen ähneln sie dem Menschen nur entfernt oder sind eindeutig als Maschinen erkennbar.

### Ghetto der Unterdrückten

Die Beschreibung zukünftiger Gesellschaften hat im Science-Fiction-Film überwiegend dystopischen Charakter: Die postapokalyptische Erde ist verwüstet und nahezu unbewohnbar, oder aber korrupte Vertreter einer gesellschaftlichen Elite haben in einer ökologisch noch intakten Welt ein globales Schreckensregime etabliert. In dieser Welt leben große Teile der Bevölkerung in düsteren Ghettos, die zum Teil an die in vielen Ländern existierenden Slums erinnern.

### Die Welt der Reichen

Die Stadt der Zukunft ist häufig in ein „Oben“ und ein „Unten“ gegliedert. In den Penthouses der futuristischen Wolkenkratzer leben die einflussreichen Vertreter privilegierter Kreise. In ihrer Welt herrscht Überfluss: Man kleidet sich nach der aktuellen Mode – die häufig erkennbar von der jeweiligen Entstehungszeit des Films beeinflusst ist – und umgibt sich mit erlesenem Design; hierbei zeigt sich oftmals der Einfluss avantgardistischer Strömungen in Architektur und Möbelgestaltung.

### Ausgewählte Exponate

**Sky Tower 49**, Concept Art, Production Design: Darren Gilford, OBLIVION, USA 2013, R: Joseph Kosinski, NBC Universal – Archives & Collections / **Hand-held Computer**, Concept Art: James Carson, MINORITY REPORT, USA 2002, R: Steven Spielberg, 20th Century Fox Archives / **WALL · E**, Concept Art: Jason Deamer, WALL · E, USA 2008, R: Andrew Stanton, © Pixar / **Destroyed Los Angeles**, Matte Painting: Mitchell Stuart, ELYSIUM, USA 2013, R: Neill Blomkamp, © TriStar Pictures / Media Rights Capital, Mitchell Stuart / **Spoonerville**, Concept Art: Stephan Martinière, I, ROBOT, USA/D 2004, R: Alex Proyas, 20th Century Fox Archives / **Taxis Volants**, Entwurf: Jean-Claude Mézières, THE FIFTH ELEMENT, F 1997, R: Luc Besson, Jean-Claude Mézières, Paris / **Taxi**, Modell, Production Design: Dan Weil, THE FIFTH ELEMENT, F 1997, R: Luc Besson, Deutsche Kinemathek – Sammlung Rolf Giesen / **TARS Robot**, Requisit, Production Design: Nathan Crowley, INTERSTELLAR, USA/GB 2014, R: Christopher Nolan, Paramount Pictures Archive / **Spinner**, Modell, Design: Syd Mead, BLADE RUNNER, USA 1982, R: Ridley Scott, Cinémathèque française / **Cylon Centurion**, Modell, Design: Eric Chu, Rekonstruktion: Fred Barton Productions, BATTLESTAR GALACTICA, USA 2004–2009 (Syfy), ScienceFictionArchives.com / Callisto Exhibition Group, France / **Kostüme Hubot, female und male**, Kostümbild: Ingrid Sjögren, ÄKTA MÄNNISKOR (REAL HUMANS – ECHTE MENSCHEN), S 2012–2014 (SVT 1), Sveriges Television AB – SVT Kostym / **Kostüm Pan Am Stewardess**, Kostümbild: Hardy Amies, Rekonstruktion: Theaterkunst GmbH, Kostümausstattung, 2001: A SPACE

ODYSSEY, GB/USA 1968, R: Stanley Kubrick, Deutsche Kinemathek – Sammlung Textile Objekte / **Kostüm Jordan Two Delta / Sarah Jordan** (Scarlett Johansson) und **Kostüm Lincoln Six Echo / Tom Lincoln** (Ewan McGregor), Kostümbild: Deborah Lynn Scott, THE ISLAND, USA 2005, R: Michael Bay, Paramount Pictures Archive / **nicht-fiktional: Roboter Myon**. Myon ist ein modularer humanoider Roboter, entwickelt im Forschungslabor Neurorobotik der Beuth Hochschule für Technik Berlin unter der Leitung von Prof. Dr. Manfred Hild. Forschungslabor Neurorobotik, Beuth Hochschule für Technik Berlin

### Medien (alphabetisch)

**2001: A SPACE ODYSSEY** (GB/USA 1968, R: Stanley Kubrick) / **A.I. ARTIFICIAL INTELLIGENCE** (USA 2001, R: Steven Spielberg) / **ÄKTA MÄNNISKOR** (REAL HUMANS – ECHTE MENSCHEN), S 2012–2014, SVT 1, Idee: Lars Lundström) / **\*BATTERIES NOT INCLUDED** (USA 1987, R: Matthew Robbins) / **BATTLESTAR GALACTICA** (USA 2004–2009, Syfy, Idee: Glen A. Larson) / **BIS ANS ENDE DER WELT** (D/F/AU 1991, R: Wim Wenders) / **BLADE RUNNER** (USA 1982, R: Ridley Scott) / **BRAZIL** (GB/USA 1985, R: Terry Gilliam) / **CHILDREN OF MEN** (USA/GB 2006, R: Alfonso Cuarón) / **CONTACT** (USA 1997, R: Robert Zemeckis) / **THE DAY AFTER TOMORROW** (USA 2004, R: Roland Emmerich) / **THE DAY THE EARTH STOOD STILL** (USA/CDN 2008, R: Scott Derrickson) / **DISTRICT 9** (SA/NZ/USA 2009, R: Neill Blomkamp) / **DOCTOR WHO** (GB 1963–1989, BBC, Idee: Sydney Newman) / **ELYSIUM** (USA 2013, R: Neill Blomkamp) / **EXTANT** (USA 2014–2015, CBS, Idee: Mickey Fisher) / **FAHRENHEIT 451** (GB 1966, R: François Truffaut) / **GATTACA** (USA 1997, R: Andrew Niccol) / **HELL** (D/CH 2011, R: Tim Fehlbauer) / **HER** (USA 2013, R: Spike Jonze) / **THE HUNGER GAMES** (USA 2012, R: Gary Ross) / **I AM LEGEND** (USA 2007, R: Francis Lawrence) / **INTERSTELLAR** (USA/GB 2014, R: Christopher Nolan) / **THE INVASION** (USA 2007, R: Oliver Hirschbiegel) / **I, ROBOT** (USA/D 2004, R: Alex Proyas) / **THE ISLAND** (USA 2005, R: Michael Bay) / **LOGAN'S RUN** (USA 1976, R: Michael Anderson) / **METROPOLIS** (D 1927, R: Fritz Lang) / **MINORITY REPORT** (USA 2002, R: Steven Spielberg) / **MONSTERS** (GB 2010, R: Gareth Edwards) / **NINETEEN EIGHTY-FOUR** (GB 1984, R: Michael Radford) / **OBLIVION** (USA 2013, R: Joseph Kosinski) / **ORPHAN BLACK** (CDN seit 2013/BBC America, USA & Space, Kanada, Idee: Graeme Manson, John Fawcett) / **THE QUIET EARTH** (NZ 1985, R: Geoff Murphy) / **RAUMPATROUILLE – DIE PHANTASTISCHEN ABENTEUER DES RAUMSCHIFFES ORION** (BRD 1966, ARD, R: Michael Braun, Theo Mezger) / **THE ROAD** (USA 2009, R: John Hillcoat) / **ROBOCOP** (USA 2014, R: José Padilha) / **ROLLERBALL** (USA 1975, R: Norman Jewison) / **SMOG** (BRD 1973, ARD, R: Wolfgang Petersen) / **SOYLENT GREEN** (USA 1973, R: Richard Fleischer) / **STARSHIP TROOPERS** (USA 1997, R: Paul Verhoeven) / **STAR TREK** (USA 1966–1969, NBC, Idee: Gene Roddenberry) / **STAR WARS: EPISODE IV – A NEW HOPE** (USA 1977, R: George Lucas) / **STAR WARS: Episode V – THE EMPIRE STRIKES BACK** (USA 1980, R: Irvin Kershner) / **STAR WARS: EPISODE II – ATTACK OF THE CLONES** (USA 2002, R: George Lucas) / **STAR WARS: THE FORCE AWAKENS** (USA 2015, R: J. J. Abrams) / **STRANGE DAYS** (USA 1995, R: Kathryn Bigelow) / **THE TERMINATOR** (USA 1984, R: James Cameron) / **THINGS TO COME** (GB 1936, R: William Cameron Menzies) / **THX 1138** (USA 1971, R: George Lucas) / **TOTAL RECALL** (USA/CDN 2012, R: Len Wiseman) / **TRANSCENDENCE** (USA 2014, R: Wally Pfister) / **WALL·E** (USA 2008, R: Andrew Stanton) / **WORLD WAR Z** (USA 2013, R: Marc Forster) / **nicht-fiktional: Die neuesten Roboter von Boston Dynamics** (D, N24, 24.02.2016) / **Myon an der Komischen Oper** (D, N24, 19.06.2015) / **Roboter löst Zauberwürfel** (D, N24, 28.01.2016)

## DAS FREMDE | 4. OG

---



Alien, ALIENS (USA 1986)



Alien, INDEPENDENCE DAY (USA 1996)



Drac, ENEMY MINE (USA/BRD 1985)

Die Begegnung im [dritten Bereich der Ausstellung](#) mit dem Fremden wirft existenzielle Fragen auf. Medienkompilationen zeigen Außerirdische beim Besuch auf der Erde ebenso wie menschliche Astronauten auf fremden Planeten; der erste Kontakt kann dabei lebensbedrohlich sein wie in WAR OF THE WORLDS (USA 2005), aber auch friedlich verlaufen wie in ENEMY MINE (USA/BRD 1985). In einem „klinischen Labor“ werden Alienplastinate und –kostüme ausgestellt. Dem Unbekannten eine glaubwürdige Gestalt zu verleihen, vertraute Sehgewohnheiten aufzugreifen und zu variieren, stellt Kostüm- und Maskenbildner vor eine besondere Herausforderung. Häufig weisen ihre Entwürfe Reminiszenzen ans Tierreich auf. Eine „Klinikliege“ regt den Ausstellungsbesucher zu einem spielerischen Experiment an, bevor eine abschließende Kompilation zu der Frage führt: Wer bin ich, und was ist das Fremde?

*„Unsere Absichten sind friedlich.“  
STAR TREK (USA 1965, Pilotfolge)*

Die Kolonialgeschichte des 19. Jahrhunderts wird im Weltraum fortgeschrieben. In manchen Science-Fiction-Filmen sind die Ressourcen auf der Erde aufgebraucht oder zerstört, und neue Siedlungsgebiete werden benötigt. Wie in den historischen Vorbildern verbindet sich in den filmischen Expeditionen oftmals leidenschaftlicher Forscherdrang mit wirtschaftlichen und politischen Interessen.

Unabhängig davon, ob Außerirdische die Erde besuchen oder ob menschliche Astronauten fremde Planeten erkunden: Beim spannungsgeladenen „First Contact“ dominiert in der Regel das Gefühl der Angst und Abwehr, das in der Folge meist zur Versklavung oder Vernichtung einer Spezies führt. Dass solche Begegnungen auch die Möglichkeit zur Annäherung bieten, zeigt exemplarisch Wolfgang Petersens ENEMY MINE (USA/BRD 1985). Hier überwinden beide Seiten ihre Ängste und Vorurteile: Sie erlernen die Sprache des jeweils anderen, und es kommt zu einem interkulturellen Dialog.

Die Begegnung mit dem Fremden ist nicht zuletzt auch eine Begegnung mit uns selbst: Was macht den Menschen zum Menschen? Seine äußere Gestalt? Die Fähigkeit zur Reflexion oder zur Empathie? Oder überwiegen am Ende die Gemeinsamkeiten zwischen Mensch und Alien?



### **Auf fremden Planeten**

Solange es noch keine Bilder von der Oberfläche fremder Planeten gab, konnten Filmemacher das Weltall als freien Imaginationsraum nutzen. Es entstanden fantastische Welten, in denen sich Bekanntes mit bisher nie Gesehenem verband. Heute wird mehr Realismus gefordert: Außenaufnahmen entstehen zum Beispiel auf isländischen Gletschern oder in der jordanischen Felswüste – mit Ähnlichkeiten zu Formationen auf Planeten aus dem Sonnensystem. Das Bestreben, „fremde Galaxien zu erforschen, neues Leben und neue Zivilisationen“ (STAR TREK, USA 1966–1969), führt im Film oft auf einen gefährlichen Horrortrip.

### **Auf der Erde**

Der Besuch von Aliens auf der Erde wird in den Stories oft als bedrohliche Invasion gestaltet. So versuchen die meisten Außerirdischen im Film, die Erdbevölkerung zu versklaven oder die gesamte Menschheit zu vernichten. Aber nicht immer handelt es sich bei den Fremden aus dem All um eine Bedrohung: Manchmal zeigen sie sich auch als friedliche Besucher, die der Menschheit neue Erkenntnisse, eine gut gemeinte Mahnung oder sogar Erlösung bringen.

### **Im Labor**

Die Definition eines „Alien“ ist weit gefasst: Der Begriff beschreibt jede Lebensform, die außerhalb der Erde im Universum existiert. Wird eine Filmfigur eines Außerirdischen habhaft, dann will sie ihn in der Regel gründlich analysieren. Dem Unbekannten eine glaubwürdige Gestalt zu verleihen, vertraute Sehgewohnheiten aufzugreifen und zu variieren, stellt Kostüm- und Maskenbildner vor eine besondere Herausforderung. Häufig weisen ihre Entwürfe Reminiszenzen ans Tierreich auf.

### **Wir oder sie?**

Der Begriff des Fremden konstruiert eine Differenz. Was unterscheidet uns von einem Alien? Welche Bedeutung hat es für uns, wenn Außerirdische nicht nur über eine menschliche Gestalt verfügen und unsere Sprache sprechen, sondern auch ihre Gefühle artikulieren können? Die mögliche Existenz extraterrestrischen Lebens fordert den Menschen in vielerlei Hinsicht heraus: Sie stellt sein anthropozentrisches Weltbild infrage und bietet zugleich eine Projektionsfläche für seine – unbewussten und bewussten – Ängste.

### **Ausgewählte Exponate**

**Fifield Babyhead**, Zeichnung: Ridley Scott, PROMETHEUS, USA/GB 2012, R: Ridley Scott, 20th Century Fox Archives / **Les Sélénites**, Entwurf: Georges Méliès (Rekonstruktion 1930), LE VOYAGE DANS LA LUNE (DIE REISE ZUM MOND), F 1902, Regie: Georges Méliès, Cinémathèque française / **E. T.**, Storyboard, E. T. – THE EXTRA-TERRESTRIAL, USA 1982, R: Steven Spielberg, DreamWorks Studios / **Tropio** (Vorzeichnung, 1986), Concept Art: Jean Giraud (Möbius), THE ABYSS, USA 1989, R: James Cameron, ©1989 20th Century Fox / Möbius / **Kostüm Ray Ferrier** (Tom Cruise), Kostümbild: Joanna Johnston, WAR OF THE WORLDS, USA 2005, R: Steven Spielberg, Paramount Pictures Archive / **Alien**, Figur: Stan Winston, Originalentwurf: HR Giger, ALIENS, USA 1986, R: James Cameron, Deutsche Kinemathek – Sammlung Rolf Giesen / **Martian**, Armatur mit mechanischem Kopf, Production Design: Wynn Thomas, MARS ATTACKS!, USA 1996, R: Tim Burton, © Warner Bros. Courtesy of Mackinnon and Saunders, UK / **Alien**, Figur, Production Design: Oliver Schöll, Patrick Tatopoulos, INDEPENDENCE DAY, USA 1996, R: Roland Emmerich, Schenkung von Roland Emmerich, Deutsche Kinemathek – Sammlung Dreidimensionale Objekte

## Medien (alphabetisch)

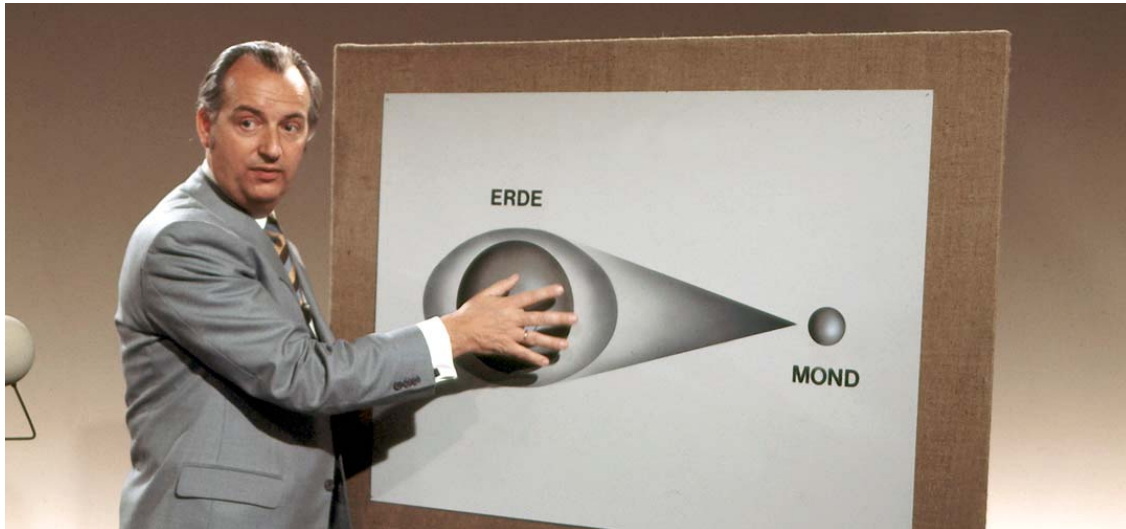
**2001: A SPACE ODYSSEY** (GB/USA 1968, R: Stanley Kubrick) / **THE ABYSS** (USA 1989, R: James Cameron) / **A.I. ARTIFICIAL INTELLIGENCE** (USA 2001, R: Steven Spielberg) / **ALIEN** (GB/USA 1979, R: Ridley Scott) / **THE ANDROMEDA STRAIN** (USA 1971, R: Robert Wise) / **AVATAR** (USA/GB 2009, James Cameron) / **BARBARELLA** (F/I 1968, Roger Vadim) / **CLOSE ENCOUNTERS OF THE THIRD KIND** (USA 1977, R: Steven Spielberg) / **COMMUNION** (USA 1989, R: Philippe Mora) / **THE DAY THE EARTH STOOD STILL** (USA/CDN 2008, R: Scott Derrickson) / **THE DIVERGENT SERIES: INSURGENT** (USA 2015, R: Robert Schwentke) / **EARTH VS. THE FLYING SAUCERS** (USA 1956, R: Fred F. Sears) / **ENEMY MINE** (USA/BRD 1985, R: Wolfgang Petersen) / **E.T. – THE EXTRA-TERRESTRIAL** (USA 1982, R: Steven Spielberg) / **EUROPA REPORT** (USA 2013, R: Sebastián Cordero) / **EX MACHINA** (GB 2015, R: Alex Garland) / **THE FIFTH ELEMENT** (F 1997, R: Luc Besson) / **FIRST MAN IN THE MOON** (GB 1964, R: Nathan H. Juran) / **FORBIDDEN PLANET** (USA 1956, Fred M. Wilcox) / **INDEPENDENCE DAY** (USA 1996, R: Roland Emmerich) / **INTERSTELLAR** (USA/GB 2014, R: Christopher Nolan) / **INVASION OF THE BODY SNATCHERS** (USA 1978, R: Philip Kaufman) / **THE MAN WHO FELL TO EARTH** (GB 1976, R: Nicolas Roeg) / **MARS ATTACKS!** (USA 1996, R: Tim Burton) / **THE MARTIAN** (USA 2015, R: Ridley Scott) / **THE MATRIX** (USA/AU 1999, R: Lana & Lilly Wachowski) / **MEN IN BLACK II** (USA 2002, R: Barry Sonnenfeld) / **MISSION TO MARS** (USA 2000, R: Brian de Palma) / **MOON** (GB 2009, R: Duncan Jones) / **PROMETHEUS** (USA/GB 2012, R: Ridley Scott) / **ROBOCOP** (USA 1987, R: Paul Verhoeven) / **DER SCHWEIGENDE STERN** (MILCZAÇA GWIAZDA, DDR/PL 1960, R: Kurt Maetzig) / **THE SIGNAL** (USA 2014, R: William Eubank) / **SOLARIS** (UdSSR 1972, R: Andrei Tarkowski) / **STAR WARS: EPISODE V – THE EMPIRE STRIKES BACK** (USA 1980, R: Irvin Kershner) / **STAR WARS: EPISODE I – THE PHANTOM MENACE** (USA 1999, R: George Lucas) / **THE TRIPODS: Episode 1** (GB 1984–1985, BBC) / **UNDER THE SKIN** (GB/USA/CH 2013, R: Jonathan Glazer) / **V: Episode 1** (USA 1983–1985, NBC) / **VILLAGE OF THE DAMNED** (GB 1960, R: Wolf Rilla) / **LE VOYAGE DANS LA LUNE** (F 1902, R: Georges Méliès) / **THE WAR OF THE WORLDS** (USA 1953, R: Byron Haskin) / **WAR OF THE WORLDS** (USA 2005, R: Steven Spielberg) / **nicht-fiktional: DIE AUSSERIRDISCHEN. MYTHOS UND WAHRHEIT** (D, ZDF, 13.09.2010, R: Oliver Halmburger) / **UFOS. UND ES GIBT SIE DOCH** (D, NDR, 31.10.1994, R: Heinz Rohde) / **THE VISIT** (DK/A/IR/FIN/N 2015, R: Michael Madsen)



THE VISIT (DK/A/IR/FIN/N 2015)



## SCIENCE FICTION IN DER MEDIATHEK FERNSEHEN | 4. OG



Prof. Hoimar von Ditfurth, © ZDF/Renate Schäfer

Wer kann von sich schon sagen: Ich war mal auf dem Mond? Und doch haben viele Fernsehzuschauer das Gefühl, bei der Landung auf dem Mond 1969 dabei gewesen zu sein. Die weltweite Liveübertragung war ein epochales Ereignis – auch für das Fernsehen.

Im Rahmen der Ausstellung „Things to Come. Science · Fiction · Film“ zeigt die Mediathek der Deutschen Kinemathek an sechs Fernsehstationen, wie intensiv, spielerisch und wissbegierig sich das deutsche Fernsehen seit Jahrzehnten mit dem Thema Science-Fiction auseinandersetzt. In enger Anlehnung an die Schwerpunkte der Ausstellung können die kleinen und großen Schritte der Fernsehgeschichte – von Hoimar von Ditfurth über Heinz Haber bis Harald Lesch, von der legendären RAUMPATROUILLE (BRD 1966) über Rainer Erlers OPERATION GANYMED (BRD 1977) bis zur Scifi-Satire IJON TICHY – RAUMPILOT (D 2006–2007 sowie 2010–2011) – nachvollzogen werden.

### **Unendliche Weiten.** Station 1: Weltraumabenteuer

Die RAUMPATROUILLE (BRD 1966) ist das deutsche STAR TREK (USA ab 1966), OPERATION GANYMED (BRD 1977) die dramatische Antwort auf die Technikeuphorie des Raumfahrtzeitalters. Seit den 1960er-Jahren ist der Weltraum in deutschen Fernsehfilmen und –serien beliebter Schauplatz fantastischer Abenteuer.

### **Alltag im All.** Station 2: Raumfahrt im Fernsehen

Das *Space Race* der Supermächte entschied das Fernsehen mit seinen Livebildern vom Mond. Bis heute gehören Astronauten, die zum Beweis ihres Aufenthalts im All Purzelbäume schlagen, zur Inszenierung des Weltraums. Bleibt die Frage der Verschwörungstheoretiker: Wurde die Mondlandung doch auf der Erde gedreht?

**Was wäre, wenn ...?. Station 3: Dramatische Zukunft**

Im Unterhaltungsfernsehen wird die Zukunft nicht gerade in rosigen Farben gemalt: Aufwendig inszenierte Near-Future-Dramen warnen vor Pandemien, verödeten Landschaften oder einer Gesellschaft, in der Pflegebedürftige aus Kostengründen nach Afrika abgeschoben werden.

**Die Roboter kommen. Station 4: Erforschte Zukunft**

1974 sagten Wissenschaftsjournalisten für die Jahrtausendwende ein „drahtloses Haushaltsschaltpult“ zum Teleshopping voraus. Was ist eigentlich aus den Utopien und Prognosen von damals geworden? Und nehmen uns intelligente Maschinen künftig wirklich das Denken ab?

**Besucher aus dem All. Station 5: Der Spuk von draußen**

Mal landet ein Ufo in Ludwigshafen, mal eine Familie Außerirdischer zum Sprachkurs in Frankreich. Die Beschäftigung mit dem Fremden ist im deutschen Fernsehen oft eine eher launige Angelegenheit. Und wenn nicht, ist die mysteriöse Delegation ein Phantasma von Rainer Erler.

**Messias im Weltraum. Station 6: Signale aus dem All**

Jürgen Domian telefoniert in seiner Sendung mit einem Außerirdischen, und Alexander Kluge unterhält sich in einer anderen mit dem Literaten Peter Berling über Aliens. Dazwischen denken Fernsehfachleute immer wieder mit heiligem Ernst über die Existenz von Ufos und andere Glaubensfragen nach.



Foto Mediathek Fernsehen: Matthias Heib

## DER KATALOG

---



„Things to Come. Science · Fiction · Film“

Juni 2016  
ISBN 978-3-7356-0217-6  
25 x 29 cm  
176 Seiten  
zahlreiche farbige Abbildungen  
Hardcover, gebunden  
Herausgeber:  
Kristina Jaspers, Nils Warnecke, Gerlinde Waz  
Sprache: deutsch  
40 Euro Buchhandelsausgabe  
30 Euro Museumsausgabe  
15 Euro Presseausgabe

Science-Fiction-Filme entwerfen Visionen von alternativen und zukünftigen Welten – und sie sagen auch immer etwas über die jeweilige Gegenwart aus, in der sie entstehen.

Entlang der Erfahrung der „unendlichen Weiten“ des Weltalls, der Ideen von einer möglichen Gesellschaft der Zukunft und der Konfrontation mit dem Fremden bzw. Außerirdischen ergründet der Ausstellungskatalog das Filmgenre im Verhältnis zu seiner gesellschaftlichen Relevanz.

Kurzessays sowie Interviews mit renommierten Experten aus Wissenschaft und Film widmen sich dazu zentralen Themen der Science-Fiction. Sie reichen von ikonischen Aliens bis zur Mars-Mission, vom filmischen Raumschiffdesign bis zur künstlichen Intelligenz, von der Utopie bis zur Postapokalypse. Der Band ist mit zahlreichen, größtenteils unveröffentlichten Abbildungen der Exponate sowie mit exklusiven Werk- und Szenenfotos aus Film und Fernsehen illustriert.

Texte von:

Marcus Becker, Beatrice Behn, Marc Bonner, Rolf Giesen, Kristina Jaspers, Tim Lindemann, Georg Simbeni, Vera Thomas, Nils Warnecke, Gerlinde Waz

Interviews mit:

Jacques Arnould, Monika Bauert, Manfred Hild, Lars Lundström, Arthur Max, Ulrich Walter, Christopher Welch

*Verlagsseite:* [www.kerberverlag.com/de/things-to-come-science-fiction-film.html](http://www.kerberverlag.com/de/things-to-come-science-fiction-film.html)

Presse: Angela Schiller, +49 (0) 521 95 008 15, [presse@kerberverlag.com](mailto:presse@kerberverlag.com)

## FILMREIHE

---



Modell Taxi, THE FIFTH ELEMENT (F 1997)

*Ab Oktober 2016 bis April 2017 im Bundesplatz-Kino  
Immer am ersten Sonntag des Monats, jeweils um 18 Uhr, mit Filmeinführung*

02.10.2016

**SILENT RUNNING (USA 1972, Regie: Douglas Trumbull), OmU**

06.11.2016

**SIGNALE – Ein Weltraumabenteuer (DDR/PL 1970, Regie: Gottfried Kolditz)**

04.12.2016

**WALL · E – DER LETZTE RÄUMT DIE ERDE AUF (USA 2008, Regie: Andrew Stanton), DF**

01.01.2017

**CLOSE ENCOUNTERS OF THE THIRD KIND (USA 1977, Regie: Steven Spielberg) OmU**

05.02.2017

**THE MAN WHO FELL TO EARTH (GB 1976, Regie: Nicolas Roeg), OmU**

05.03.2017

**GATTACA (USA 1997, Regie: Andrew Niccol), OmU**

02.04.2017

**UNDER THE SKIN (GB/USA/CH 2013, Regie: Jonathan Glazer), OmU**

**Ort:** Bundesplatz-Kino, Bundesplatz 14, 10715 Berlin, **Eintritt:** 7,50 Euro  
[www.bundesplatz-kino.de](http://www.bundesplatz-kino.de)

## VERANSTALTUNGEN

---



Roboter Myon, Forschungslabor Neurorobotik, Beuth Hochschule für Technik, Berlin

5. Juli bis 11. August 2016

### **Themenraum: „Science-Fiction“ in der AGB**

Der Themenraum „Science-Fiction“ in der Amerika-Gedenkbibliothek lädt zu einer belletristischen und filmischen Reise in unbekannte Science-Fiction-Welten ein. Angelehnt an die Schwerpunkte der Ausstellung im Museum für Film und Fernsehen stehen aktuelle Publikationen zu den Themen „Der Weltraum“, „Die Gesellschaft der Zukunft“ und „Das Fremde“ im Fokus. Das Angebot wird ergänzt durch eine Auswahl von aus Deutschland und Polen stammenden Beiträgen zum Thema „Die Gesellschaft der Zukunft“ sowie von literarischen und filmischen Science-Fiction-Klassikern. **Partner:** Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB), Goethe-Institut Warschau und Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb), **Ort:** Amerika-Gedenkbibliothek (ZLB), Blücherplatz 1, 10961 Berlin, **Eintritt:** frei. [www.zlb.de/themenraum](http://www.zlb.de/themenraum)

7. Juli 2016, 19 Uhr

### **Vortrag: Feeling the Heat. Imaginationen des Klimas im Anthropozän**

4. August 2016, 19 Uhr

### **Vortrag: 50 Jahre STAR TREK: Wie aus technischen Visionen Realität wurde**

27. August 2016, 18 bis 2 Uhr

### **Lange Nacht der Museen**

3. September 2016, 17 Uhr

### **Präsentation: Weltraumforschung im TV – SPACETIME mit Astronaut Prof. Dr. Ulrich Walter**

17. September 2016, 18–2 Uhr

### **50 Jahre RAUMPATROUILLE: Lange Nacht mit allen sieben Episoden sowie Überraschungen**

3. November 2016, 19 Uhr

**Vortrag: Über das Innenleben des humanoiden Roboters Myon**

1. Dezember 2016, 19 Uhr

**Podiumsdiskussion: Sichtbare und unsichtbare Überwachung**

5. Januar 2017, 17 Uhr

**Podiumsdiskussion: Virtual Reality – digitale Welten gestalten**

2. Februar 2017, 19 Uhr

**Vortrag: „Sie wissen alles“**

2. März 2017, 19 Uhr

**Vortrag: Der Klimawandel: Was ist Science, was ist Fiction?**

6. April 2017, 19 Uhr

**40 Jahre Golden Records**

## FÜHRUNGEN

---

**Führungen für Gruppen** auf Deutsch und Englisch

**Dauer:** 90/120 Minuten

**Buchung:** Museumsinformation Berlin

T +49 (0)30 247 49-888

museumsinformation@kulturprojekte-berlin.de

**Kuratorenführungen**

**Dauer:** jeweils 90 Minuten

8. September 2016, 18 Uhr

15. Dezember 2016, 18 Uhr

16. März 2017, 18 Uhr

**Anmeldung:** am Veranstaltungstag an der Museumskasse

**Eintritt:** kostenfrei

**Führungen exklusiv für Lehrer**

15. September 2016 und 2. März 2017

**Anmeldung:** Museumsinformation Berlin (siehe oben)

**Eintritt:** kostenfrei

Weitere Bildungsangebote: [www.deutsche-kinemathek.de/bildung](http://www.deutsche-kinemathek.de/bildung)

## LEIHGEBER

---

20th Century Fox Archives / Margit Bárdy, München / BerghausWöbke Filmproduktion GmbH, München / BFI National Archive – Ivor Beddoes Collection, London / Forschungslabor Neurorobotik, Beuth Hochschule für Technik Berlin, Prof. Dr. Manfred Hild / Cinémathèque française, Paris / Deutsches Filminstitut – DIF, Deutsches Filmmuseum, Frankfurt am Main / DreamWorks Studios / Filmmuseum Potsdam / Jacqueline Fonteray / Hardy Amies Archive, London / Stadt Hemer / Robin Joll, Delbruck / Lucasfilm, The Lucas Museum of Narrative Art / Mackinnon and Saunders, UK / Margaret Herrick Library, Academy of Motion Picture Arts and Sciences, Los Angeles / Jean-Claude Mézières, Paris / Möbius Production, Paris / Musée Miniature et Cinéma, Lyon / NBCUniversal – Archives & Collections / Paramount Pictures Archive / Pixar Animation Studios / ScienceFictionArchives.com, Callisto Exhibition Group, France / The Stanley Kubrick Archive at University of the Arts London / Mitchell Stuart, © TriStar Pictures / Sveriges Television AB – SVT Kostym / Theaterkunst GmbH, Kostümausstattung / Trekworld Marketing

## UNSER BESONDERER DANK GILT

---

Ross Auerbach, Gianna Babando, Margit Bárdy und/and Walter Kappler, Monika Bauert, Ines Belger, Anna Bohn, Madlen Brückner, Charlyne Carrère, Rosetta Cassini, Laurie Courbier, Richard Daniels, Nikola Doll, Lynne Drake, Martin Erlenmaier, Michelle Fandetti, Gabriele Filthaut, Jacqueline Fonteray, Anne-Marie Franz, Laela French, Christoph Geisler, Isabelle Giraud, Patrice Girod, Nadine Godehardt, Tim Heptner, Manfred Hild, Rebecca Hisiger, Robin Joll, Maren A. Jones, Camille Kotecki, Julia Kuniß, Peter Latta, Ian Mackinnon, Michael Madsen, Jean-Claude Mézières, André Miles, Kathrin Mohr, Nathalie Morris, Rebecca Naunheimer, Geraldine Pace, Gerhard Raible, Dr. Daniela Sannwald, Peter Saunders, Christine Schmidt, Nicole Schmidt, Jens Schmohl, Bertina Schulze-Mittendorff, Manuel Seitenbecher, Gregor Sommermeyer, Mitchell Stuart, Frauke Stuhl, Deidre Thiemann, Andreas Thiemann, Andy Thompson, Randall Thropp, Bryan Versteeg, Roswitha und Wolfgang Völz, Christian Voigt, Florian Widmann, Anna-Carin Wirenfelt, Thomas Wöbke, Dr. Rüdiger Zill, Ingrid Zoré  
sowie allen Kolleginnen und Kollegen der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen.

## VERANSTALTUNGEN IN KOOPERATION MIT

---

Bavaria Media GmbH / Forschungslabor Neurorobotik, Beuth Hochschule für Technik Berlin / Einstein Forum, Potsdam / Goethe-Institut Warschau / „Bild Wissen Gestaltung. Ein interdisziplinäres Labor“, Exzellenzcluster der Humboldt-Universität zu Berlin / Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) / Nachrichtensender N24 / Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung / startrek.de / Trekworld Marketing, Hannover / Zentral- und Landesbibliothek Berlin



## FÖRDERER

---

Die Deutsche Kinemathek wird gefördert durch



Die Ausstellung wird gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

---

**OSRAM**

**Dussmann**  
das KulturKaufhaus

**N24**

PIK AG 



## MEDIENPARTNER

---

**bf** berliner  
fenster

brandeins  
Wirtschaftsmagazin

**film**  
AM KINEMA, IM THEATER

radioeins<sup>rbb</sup>

taz. die tageszeitung

## BILDMATERIAL

---



Druckfähiges Bildmaterial zur Ausstellung „Things to Come. Science · Fiction · Film“ steht auf der Website der Deutschen Kinemathek zum Download zur Verfügung:

[www.deutsche-kinemathek.de/presse/pressefotos](http://www.deutsche-kinemathek.de/presse/pressefotos)

Benutzername: dk112011

Passwort: mff112011

Das Bildmaterial darf nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung verwendet werden. Die Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet. Der Nutzungszeitraum endet am 23. April 2017. Bitte beachten Sie das Copyright.

Kontakt: Heidi B. Zapke, Pressestelle, T.+49 (0)30 300903-820, [presse@deutsche-kinemathek.de](mailto:presse@deutsche-kinemathek.de)